

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Samstag den 3. Januar 1891.

Auf den „Schorndorfer Anzeiger“ mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt“ und „Jugendfreund“ können jederzeit bei den R. Postämtern, sowie den Sandpostboten Bestellungen gemacht werden. Die Redaktion.

### Amtsliches.

Oberamt Schorndorf.  
**Aufforderung der Militärpflichtigen zur Anmeldung behufs Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrollen.**  
In Gemäßheit der deutschen Wehrrordnung vom 22. November 1888 (Reg.-Bl. Nr. 3 v. 1889) wird folgendes bekannt gemacht:  
I. behufs der Eintragung ihrer Namen in die Stammrollen, haben sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1891 bei dem Ortsvorsteher zu melden:  
1) unter Vorzeigung ihres Geburtscheines, sofern sie sich nicht im Geburtsort aufhalten, alle im Jahre 1871 geborenen, also jetzt in das militärische Alter eingetretenen jungen Männer, und zwar hat die Anmeldung bei der Ortsbehörde desjenigen Orts zu erfolgen, wo der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat. Unter dauerndem Aufenthalt ist jeder nicht bloß vorübergehende Aufenthalt zu verstehen, ohne Rücksicht darauf, ob er von bestimmter oder unbestimmter Dauer ist, so daß also:  
a. militärpflichtige Dienstmoten, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter und andere in einem ähnlichen Verhältnis stehende Militärpflichtige an dem Ort, an welchem sie in der Lehre, im Dienst oder in Arbeit stehen;  
b. militärpflichtige Studierende, Schüler und

Böglinge sonstiger Lehranstalten an dem Ort, an welchem sich die Lehranstalt befindet, der die Genannten angehören, sofern dieselben auch in diesem Ort wohnen, anmeldungspflichtig sind. Hat der Militärpflichtige keinen dauernden Aufenthalt, so meldet er sich bei der Ortsbehörde seines Wohnortes, d. h. desjenigen Orts, in welchem sein oder, sofern er noch nicht selbstständig ist, seiner Eltern oder seines Vormundes ordentlicher Gerichtsstand sich befindet. Wer innerhalb des deutschen Reichsgebietes weder einen dauernden Aufenthalt noch einen Wohnort hat, meldet sich in seinem Geburtsort zur Stammrolle und wenn der Geburtsort im Ausland liegt, in demjenigen Ort an, in welchem die Eltern oder Familienhäupter ihren letzten Wohnort hatten;  
2) unter Vorzeigung des im ersten Bestellungsjahr empfangenen Lösungsscheines, alle nach den oben erwähnten Bestimmungen betreffenden Ortsstellungspflichtigen jungen Männer früherer Altersklassen, über deren Militärdienstpflicht noch nicht definitiv entschieden ist, also die in Berücksichtigung häuslicher u. v. Verhältnisse, oder in Berücksichtigung der Erlernung eines Gewerbes u. v., oder wegen zeitiger Dienstuntüchtigkeit auf ein Jahr zurückgestellten; ferner die als tauglich erklärten, von der Einstellung in den aktiven Dienst aber vermöge des Loses verschont gebliebenen Pflichtigen der Altersklassen 1869 und 1870;  
3) die eingewanderten, die bei früheren Aushebungen übergangenen und ausgebliebenen Pflichtigen;  
4) die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten der Altersklasse 1871/1891 sofern sie nicht bereits vorher zum aktiven Dienst eingetreten sind, unter Vorlegung ihres Berechtigungsscheines mit dem etwa gleichzeitig anzubringenden Antrag auf ihre Zurückstellung von der Aushebung.

II. Die Pflicht der Anmeldung erstreckt sich nicht bloß auf Württemberger, sondern auch auf die im Bezirk sich aufhaltenden Angehörigen aller zum deutschen Reich gehörigen Staaten.  
III. Die seit der letzten Anmeldung eingetretenen Veränderungen in den Verhältnissen der Pflichtigen und ihrer Eltern, namentlich bezüglich des Wohnortes, des Standes der Profession, des Ablebens der Eltern u. s. w. sind ebenfalls anzuzeigen.  
IV. Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich nach Punkt I. 1) zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend, (z. B. auf der Reise begriffene Handlungsgehilfen u. v.) so haben ihre Eltern, Pfleger, Lehrer, Vorgesetzte oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.  
V. Von der Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle sind nur diejenigen Militärpflichtigen befreit, welche für einen bestimmten Zeitraum von der Ortsbehörde ausdrücklich hiervon entbunden, oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt worden sind.  
VI. Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärdienstjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnort nach einem anderen Aushebungsbezirk oder Musterungsbezirk verlegen, haben dieses behufs Befreiung der Stammrolle sowohl beim Abgang der Behörde oder Person, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft in dem neuen Orte derjenigen Behörde, welche die Stammrolle führt, spätestens innerhalb 3 Tagen zu melden.  
VII. Veräumung der Meldefristen I. IV., VI. entbindet nicht von der Meldepflicht.  
VIII. Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Befreiung derselben unterläßt, ist mit Geldstrafe bis zu

### Neujahrwünschenshebungsarten

Schorndorf.  
haben folgende Damen und Herren gelöst:  
Arnold, Fabrikant, Gemeinderat, Arnold, Herr, Ziegeleibef., Arnold, Carl jr., Fabrikant und Frau, Bernhardt, S., Prof., Birckhoff, Collabor., Breuning, Knopffab., Breuning, Otto u. Friedrich, Fabrikanten, Budt, Herrmann, Fabrikant, Ehrmann, Oberamtsarzt, Ehlerspiel, Amtsrichter, Felger, Stationsmeister a. D., Fichtel, Schullehrer sen., Finsch, Decan, Finsch, Ulrich, in Gmünd, Finsch, Stadtpfeger, Frasch, Oberamts-pfeger, Fritsch, Stadtschultheiß, Gabler, Paul, Fabrikant, Gabler, Ferdinand, Fabrikant und Gemeinderat, Gaupp, Gerichtsnotar, Gaupp, Oberamtsarzt, Gaupp, Dr. med. jr., Geizer, Oberamts-richter und Frau, Geyher, Apotheker, Groß, Diakon, Groß, Luise, Ziegeleibefizers Ww., Haag, Apotheker, Haas, Paul, Xrenanthaltsbesitzer, Häfner, Schullehrer, a. D., Hagenbuch, Gerichtsschreiber, Hahn, S., Kunstmüller und Gemeinderat und Frau, Hahn, Deconomierat, Hahn, Ernst, Kunstmüller, H-peler, Dampfsgmüller, Hofelich, Schultheiß in Unterurbach, Junfer, Dr., Karpf, Stadtacciser, Kinkelbach, Oberamtmann, Knödler, Cigarrenfabrikant, Knorr, Oberförster, Kraack, Amt-mann, Krieger, Schultheiß, Oberurbach, Krämer, Herrmann, Kunstmühlebesitzer, Krämer, Engen, Kunstmühlebesitzer, Lang, Louis, Privatier, Lederer, Postsekretär, Liesching, Fabrikant, Maier, Stadtbaumeister, Merz, Ernst, Buchhalter, Mayer, Oberamtswundarzt, Meyer, Amtsnotar, Möpinger, Bahnhofs-verwalter, Neffle, Buchhalter, Palm, Apotheker, Pappeler, Cigarrenfabrikant, Pafflin, Kameralamtsbuchhalter, Rapp, Lotte, Rahner, Kameralverwalter, Reimann, Gerichtsnotar, Riether, Kronenwirt, Rommel, Hospitalpfleger, Röbler, Prä-zeptor, Röbler, Immanuel, Schmid, Louis, Privatier, Schloß, rei, Schultheiß, Schloß, Oberamtsgeometer, Schultheiß, Forst-meister, Schütz, Fabrikant, Schwarz, Mittelschullehrer, Beil, Stiftpflege, Beil, Oberamtsparaffier, Beil, Guittan, Kfm. und Gemeinderat, Wundt, Betriebsinspektor, Walz, Balkmannsweiler, Weyhmüller, Schullehrer, Widmer, Arnold.

Mittwoch den 31. Dez. (Silvester) abends um 7 1/2 Uhr im Saal der hiesigen Kapelle statt **Konzert (Streich-Quartett)** Eintritt frei.

**Ellwangen.**  
Ich habe mich hier als **Rechtsanwalt** niedergelassen  
Bureau: im Hause des Herrn Postamentiers Manz (Spitalstraße) 1. Stock.  
**Dr. jur. L. Hess.**

Freunden und Bekannten teilen wir mit, daß heute früh 6 Uhr unser lieber Vater und Schwiegervater **Johannes Heim** im Alter von 90 Jahren und fünf Monaten gestorben ist. Beerdigung Freitag Mittag 1/2 Uhr. Im Namen der Hinterbliebenen: **Heinrich Heim, Karoline Heim.**

**Sylvester-Abend. Schorr-Bräu-Bock vom Faß.**  
wozu höfl. einladet.  
**E. Rieker z. Krone.**  
Winterbach.  
**Einen Kunstherd** u. ein altertümliches Thüreuschloß verkauft.  
**Daniel Neg.**  
**Hans Stützel's Pinzschkindermehl,** beste Allgäuer Milch enthaltend ist in Folge seines hohen Nährwertes und leichten Verdaulichkeit das beste und billigste Nahrungsmittel für Kinder, bietet vollständigen Ersatz der Muttermilch und wird seit vielen Jahren mit gutem Erfolg verwendet.  
Zu haben bei **Chr. Bauer, Schorndorf.**  
Vorrätig in allen Buchhandlungen und Buchbindereien.

**Orange-Arac-Rum-Kaiser-Angieia-Punsch-Säften**  
empfehlen  
**Carl Schäfer, Konditor.**  
Ein kleineres, sommerliches Logis hat auf Sichtmaß oder Geogut zu vermieten.  
**Gottlob Geldmaier, Gerber.**  
Auf Sichtmaß sucht ein geordnetes in den Haushaltungsgeschäften erfahrendes **Dienstmädchen** wegen Erkrankung des bisherigen. Frau Weidmeister Geydeler.  
**Bühlbronn.**  
Unterzeichneter verkauft am Samstag den 3. Dez., nachm. 1 Uhr **eine Kuh,** unter 2 die Wahl (Mittelschlag, Rot-schad und Schweizer), die eine mit dem Kalb, die andere großfruchtig. **Gottfried Wäfler.**  
Steuerbüchlein hält vorräthig die **C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.**



Zeitschriften für das Samstagblatt müssen spätestens bis Freitag Abend der Redaktion übergeben werden. Später einlaufende Bekanntmachungen können in diesem Blatte keine Aufnahme mehr finden.  
**Die Redaktion.**

**Ellwangen.**  
**Rechtsanwalt Bahrhammer** hat sich in Ellwangen niedergelassen. Wohnung im Gasth. z. Bären 1. Stock.

übernehmen jederzeit für die **Spinnerei Schorndorfer in Ravensburg** Flachs, Hanf und Abwerg, zum Verarbeiten zu Garn, Leinwand, Zwilch, Tischzeug u. s. w., roh und gebeizt in bester Qualität, unter Zusicherung reellster, raschster und billigster Bedienung. — Sendungen franco gegen franko. **Albert Zweigle in Welzheim, Chr. Schwanter in Haubersbronn, J. Fritsch in Sehsad.**

**Lorch.**  
Allen Bekannten die besten Glückwünsche zum **Neuen Jahr.**  
**C. Kratt z. Harmonie.**  
Morg. 9 1/2 Uhr: M. Claß.  
Abends 7 1/2 Uhr: D. Groß.  
Freit. Abend 8 Uhr: E. Groß.

**Gottesdienste.**  
**Evangelische Kirche:** Mittwoch abends 5 Uhr Jahresabschlussfeier.  
Herr Helfer Gros, Abendmahl.  
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Decan Finsch, Nachm. 2 Uhr Predigt Herr Helfer Gros.  
**Katholische Kirche.** Herr Kaplan Trunfner.  
**Kirchenchor.** „Du Hirte Israels, hbr.“ Ps. 80, 2.

### Arm an Liebe.

Von Karl Posthumus.  
Fortsetzung.  
14) Das klang Ingeborg kalt und förmlich. Eine aufgezogene, lästige Pflicht! Fast hätte sie die Worte laut gerufen.  
„Darf ich Sie führen, Ingeborg?“  
Mit warmem Druck legte er ihre kleine, eiskalte Hand in seinen Arm, und sie ließ es geschehen. In sich erbebend stieg sie an seiner Seite die teppichbelegten Stufen der breiten Treppe hinan.  
So ganz anders hatte sie sich früher ihren Einzug in Horst getraut! Auch an seiner Seite, aber schwebend vor Wärme und Glück! Jetzt lebten ihre Füße fast am Boden und trugen kaum die Last ihres Seelenleides.  
„Bitte, lieber Walter, laß mich nicht lange allein!“ erbat sie ihren Hildegard Moorungens Stimme schmerzend nach.  
Ingeborg sah sich gerichtet. „Nichts als Fremdschaft!“ summte es wieder in ihrem Kopfe. Am ganzen Körper zitternd, preßte sie die Lippen

aufeinander und küßte sich, um nicht zusammenzubrechen, fetter auf seinen Arm.  
„Arme Ingeborg, der Aufregungen war es zu viel für Sie!“  
Er neigte sich teilnehmend zu ihr, die gesenkten Hauptes neben ihm ging und die Wärme seines Blickes nicht abnte, sich im Gegenteile durch diesen mitleidigen Ton unangenehm berührt fühlte.  
Jetzt traten sie in Danie Aureliens Zimmer, in dem noch alles so stand, wie es die Verstorbenen verlassen hatte.  
In seiner ritterlichen, sorgenden Weise führte der junge Mann Ingeborg an den hochlehnigen Sessel vor dem Kaminbureau, an dem die alte Herrin des Schlosses immer geschrieben hatte, dann zog er die dunklen Blüschvorhänge etwas zurück und öffnete die Schürze. In jeder seiner Bewegungen lag warme Pietät.  
„Hier vor ihrem Schreibtische traf sie der wüthliche Schlaganfall. Dieser Brief lag vor ihr, sie mußte ihn noch mit letzter Kraft versiegelt haben, da der Nachschweiß brennend gedriehen!“  
Das junge Mädchen streckte die Hand nach dem Schreiben aus. Ein kalter Schauer durch-

rieselte sie, da ihre Augen die Aufschrift entziffer-ten:  
„Meiner lieben Tochter Ingeborg Weßel-dorf.“  
Am Tage ihres Einzuges in Schloß Horst zu übergeben.“  
Thräne um Thräne fiel auf den Brief. Un-fähig, ihre Bewegung zu bemerken, schaute sie sich mit dem Couvert in der Hand an die Nische des Sessels.  
Ohne die Bitterkeit ihrer Gedanken zu ahnen, schaute er auf das theure Mädchen, das er am liebsten in seine Arme genommen hätte, selbst heftig erregt nieder, und kämpfte mit sich.  
Nein, er durfte sich diesen Augenblick ihrer Galtlosigkeit nicht zu nütze machen. Sie sollte erst die Welt und andere Männer kennen lernen, und wenn sie dann ihn —  
„Mit den Verstorbenen hält man am besten ganz allein Zwiegespräch!“ murmelte er nach einer kleinen Pause gepreht. Sie sah nicht auf und neigte nur mechanisch das Köpfchen.  
Welche Gile er hatte, zu Hildegard zu kommen! In bitterem Nachdenken teilte sich ihre Lippen

Wegen des Erscheinungsfestes wird das nächste Blatt erst am Mittwoch, nachm. 1 Uhr ausgegeben.

30 A oder mit Haft bis zu 3 Tagen zu bestrafen.  
Die Ortsvorsteher werden beauftragt, vorliegende Bestimmungen auf Ortsübliche Weise wiederholt in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Militärpflichtige, welche sich außerhalb des Reiches, z. B. in der Schweiz aufhalten, sind sofort über ihre Meldepflicht zu belehren, bezw. darauf aufmerksam zu machen. Anmeldungen, welche von den Militärpflichtigen oder ihren Vertretern gemacht werden, sind mit allen erforderlichen Notizen genau aufzuzeichnen. Gegen Säumige ist mit Strafe einzuschreiten und es sind dieselben zur Nachholung der Anmeldung anzuhalten und die nötigen Notizen nach Umständen auf ihre Kosten beizuführen.

Schorndorf, 2. Januar 1891.  
Der Vorsitzende der Erbschaftskommission: Einzelbach, Oberamtmann.

R. Amtsgericht - Schorndorf.  
Bekanntmachung.  
I. Zu Sitzungstagen im Jahre 1891 sind bestimmt für die ordentlichen Sitzungen  
1. des Schöffengerichts: der Freitag;  
2. des Amtsgerichts, und zwar  
a, des Oberamtsrichters: der Dienstag;  
b, des Amtsrichters: der Mittwoch.  
II. Gerichtstag (Amtstag) bleibt der Samstag.

Den 31. Dezember 1890.  
Oberamtsrichter Geier.  
Oberamt Schorndorf.  
Die Ortsvorsteher werden in Gemäßheit Erlasses des R. Steuerkollegiums vom 13. Jan. 1888 Nr. 1 Cat., Amtsblatt S. 30, aufgefordert, längstens bis 20. d. M.

hierher anzuzeigen die Zahl  
1. der seit dem 1. April 1890 angefallenen Veränderungen in der Bodeneinteilung und Bodenkultur,  
2. der hievon beigebrachten Handtrisse und Mehurfunden und  
3. die Zahl derjenigen noch nicht vermessenen Änderungen, bei welchen die zu Verbringung dieser Urkunden anberaumten Termine bereits abgelaufen sind.  
Schorndorf, den 2. Jan. 1891.  
R. Oberamt. Einzelbach.

Tagesbegebenheiten.  
Aus dem Bezirk.  
Schorndorf, 2. Jan. Das von Ihrer Majestät der Königin gestiftete Ehrenzeichen für treue weibliche Dienstboten ist auf Weibchen nach 25jähriger Dienstzeit verliehen worden an Friede Steiner bei Frau Dr. Schmitt und Friederike Föhl bei Frau Mapp.  
Schorndorf, 2. Jan. Am letzten Montag wurde von Herrn Oberamtsarzt Dr. Gaupp und Dr. Schott mit der Anwendung der Kochschen Lymphie im Bezirkskrankenhaus begonnen.  
Württemberg.  
Stuttgart, 1. Januar. Aus Anlaß des

da die hohe, dunkle Eichentür hinter seiner Gestalt ins Schloß fällt.  
„Allein mit der Verstorbene!“  
Erschauernd sah Ingeborg sich im Zimmer um, in dem die alte Gräfin ihre teuersten Andenken vereinigt hatte, und daselbst kam dem jungen Mädchen plötzlich gleich einem großen Grabe vor, in das man sie lebendig eingelarzt, um nie wieder Licht und Sonne zu schauen. Eingelarzt mit allen Reliquien der Familie Hoff. Sie, Ingeborg Wessel, die in ihrem Herzen für den jüngsten Horst ebenfalls Kultus trieb.  
Das Siegel knisterte in ihrer Hand.  
„Meiner lieben Tochter Ingeborg!“ So zitternd, kaum lesbar stand es geschrieben.  
Die schreckliche atembeklemmende Spannung wich von ihr, und sie erblickte das Siegel, um zum erstenmale in ihrem Leben zu lesen, was eine Mutter ihr sagen wollte.  
„Mein liebes Kind!  
Du weißt, daß ich eine Horst mit Leib und Seele bin und meinen Neffen Walter immer als meinen natürlichen Erben betrachtete.  
Da traust Du mir nach dem Tode deiner

Neujahresfestes vereinigen Ihre Königl. Majestät die Mitglieder der königlichen Familie bei Sich zur Tafel. Empfang zur Gratulation und offizieller Kirchgang fand, wie in den letzten Jahren, nicht statt.

Stuttgart. Eine neue Bahnhofordnung tritt mit dem 1. Januar in Kraft, welche Bestimmungen über den Zutritt des Publikums zum Bahnhof, über Aufgabe und Abgabe von Handgepäck u. s. w. enthält. Die wichtigste Neuerung ist der Wegfall der Bahnhofeintrittskarte. — Der Fahrkartenschalter auf dem Bahnhof wird am 1. Januar dem Betrieb übergeben werden; alsdann werden sofort die rechtsseitigen Kassenbuden niedergelegt und wie der gegenüberliegende Schalter eingerichtet.

Untertürkheim, 1. Jan. Das Neujahrschießen hat hier einen Unglücksfall herbeigeführt. Als ein junger verheirateter Weingärtner nach seinem Vieh sehen wollte, wurde er auf dem Weg zum Stalle von jungen Burschen durch einen Schuß in die Brust und den Oberarm bedeutend verletzt.

Eslingen, 1. Jan. Gestern Nacht um 11 Uhr geriet der 27 Jahre alte Hilfsheizer Jakob Pfeifer von Nedarhauhen auf dem hies. Bahnhof unter einen Güterzug. Mehrere Wagen gingen ihm über den Unterleib, so daß er sofort tot war. Der Verstorbene hinterläßt eine Frau und 4 Kinder, ein 5. Kind wurde gestern in Nedarhauhen beerdigt. Der Leichnam ist in das Hospital verbracht worden.

Ludwigsburg, 30. Dez. Bei der heute früh erfolgten Durchsicht des Orientexpreszugs B. brach infolge der starken Kälte eine Weichenzunge, ohne daß jedoch eine Entgleisung eingetreten wäre.

Urad, 31. Dez. Ein prächtiges Naturspiel lockt zur Zeit viele Besucher an: unser Wasserfall ist infolge der anhaltenden Kälte zu einem großen, grotesken Eisgebilde erstarrt; mit der hinteren Felswand bildet er eine Grotte, die mit ihren Eiswänden und Säulen von gewaltigen Dimensionen für ein Duzend und mehr Leute Raum bietet und von innen und außen einen ganz eigenartigen schönen Anblick gewährt.

Aus dem Oberamt Gerabrönn, 30. Dezember. Aus Wallhausen wird von einem schweren Unglück gemeldet. Als Bräutigam Groß der Keller'schen Brauerei bis zum Mittag anscheinend im Bette verweilte und durch Anrufen und Klopfen nicht zu wecken war, öffnete man endlich gewaltsam die Thür seines Schlafzimmers und fand ihn total verbrannt auf dem Boden, sein Bett war ebenfalls zu Asche geworden. Es scheint, Groß habe das Licht vor dem Einschlafen nicht gelöscht, das dann mit dem Bett in zu nahe Berührung kam und letzteres in Brand fiel.

Sandhausen, 29. Dez. Ein 14jähriges Mädchen zündete dieser Tage Feuer an und stellte dabei die Erdölampe auf den Ofen. Als das Feuer brannte, blieb das Mädchen vor dem Ofen sitzen, ohne der Lampe zu gedenken. plötzlich trat es einen furchtbaren Knall, die Lampe sprang in tausend Stücke und das brennende Erdöl ergoß sich über das unglückliche Mädchen, dessen Kleider und Haare sofort

Mutter näher. Zuerst bebauerte ich die kleine Waise, dann lernte ich das schöne, herbe Mädchen, die alles, was sie zu tragen hatte, klaglos in sich verschloß, lieben. Ich wollte Dir es ersparen, das schwere Loos der Dienstbarkeit zu tragen. Du verstandest mich nicht — mein Anerbieten wurde von dir zurückgewiesen. Wie du das thatest, bestiegste meinen Entschluß. — blieb mir doch keine Zeit mehr. Dir meine Liebe anders zu beweisen, — dich zu adoptieren.  
Heute kann ich ruhig sterben. Mein Tod wird Dich mir zuführen und soll Dich auch, so Gott will, den Horsts verbinden, denn ich fühle's, Walter wird Dich lieben. Du, mein Kind, wirst dem stolzen Stamme sein altes Stammesloß wiederbringen, und Ingeborg Gräfin Wessel-Horst wird so glücklich sein, wie es ihr ihre alte Adoptivmutter von Herzen wünscht.

Aurelie Grfn. Wessel geb. Gräfin Horst Horst.  
Der Brief entfalt Ingeborg, die beide Hände aufstöhnend vordrückt schlug.  
„Er wird dich lieben! Zu spät, zu spät!“  
(Fortsetzung folgt.)

in Flammen standen. Hilfe war alsbald zur Stelle, doch hatte das arme Mädchen bereits furchtbare Brandwunden erlitten. Es wurde alsbald in die chirurgische Klinik nach Heidelberg verbracht und dürfte kaum mit dem Leben davon kommen.

Waldsee, 28. Dezember. Beim Schlittschuhlaufen auf dem hiesigen Stadteee waren sich einige junge Burschen mit Schneebällen. Einer derselben ergriff statt einer solchen eine Eischolle, welche einem Schloßergesellen an die rechte Wange flog und dieselbe bis auf den Knochen spaltete.

In Winterlingen wurde der dortige Polizeidiener Sonntag nach von einem 17—18-jährigen Burschen ohne Weiteres niedergeschlagen, so daß sein Tod fast augenblicklich erfolgte. Der Thäter ist verhaftet, der Getötete war ein rechtschaffener Mann und pflichtgetreuer Gemeindediener.

Mottenburg, 1. Januar. Am Sylvesterabend löste sich um 1 Uhr die Feuerlocke. Es brannte in einem sehr engen Stadteck zwischen Stadtlang- und Marktstraße. Das von 6 Familien bewohnte Abtzig'sche Haus stand bald in hellen Flammen, die Bewohner wurden alle, teilweise mit größter Gefahr gerettet, so mußten z. B. Personen an Seilen heruntergelassen werden, ein Kind wurde durch einen über den First eines andern Hauses kletternden Mann gerettet u. s. f. Bis wirkliche Hilfe geleistet werden konnte, brannten mehrere umliegende Gebäude, im ganzen sind 8 Häuser verbrannt, 15 Familien obdachlos. Es konnte bei der Kälte und bei dem Mangel einer Wasserleitung trotz des Nedar's Nähe erst dann wirksam gespritzt werden, als das Kal. Landesgarnison mit seiner trefflichen Wasserleitung beisprang und für die Spritzen von 4 Brauereien warmes Wasser geliefert wurde.

— Von einem Geschäftsschluß besonderer Art, wenn sich die beiden vollen einig, kann der „Tuttl. Grenzboten“ berichten. Es wurde von einem Wirt einem Arbeiter, welcher in die letzten Lohnklasse ist und am 1. Januar 1891 in den Genuß der Altersrente gelangt, für seine pro 1891 zu empfangende Rente geboten — und was wohl? — 1200 Schoppen Bier! — sage mit Worten zweihundert halbe Liter Bier!

Deutsches Reich.  
Berlin, 29. Dezember. Kaiser Wilhelm überbandte dem Sultan ein länaeres Dankes-telegramm für den Bestand, der dem deutschen Panzerschiff „Friedrich Karl“ seitens der türkischen Marine geleistet wurde. Auf Befehl des Sultans waren sofort die Fregatte „Metschib“ unter dem Kommandantur Admiral Dmer Bey und die Kaiserliche Yacht „Szubin“ unter Ahmed Ali Pascha nach Mytilene abgegangen, welche nach anderthalbtägiger Arbeit das deutsche Panzerschiff wieder flott machten.  
— Der Gesekentwurf betreffend die Abänderung des Gesetzes über Besteuerung des Branntweins ist an den Reichstag gelangt. In der ersten Woche nach den Feiern soll die erste Lesung stattfinden. Soweit der Entwurf, dem Antrage Wadens entsprechend, Erleichterungen für kleinere Ländliche

Leutzte sie und sah eine Weile regungslos, ein Bild des Jammers.  
„Wie sagte Großtante in ihren Zeiten? „Das alte Stammesloß dem stolzen Stamme.“ Ja, dazu war's noch nicht zu spät, und ihr gab die Verstorbene durch ihre Liebe schon ein reiches Erbe. Alles andere, das man ihr unter solchen Voraussetzungen zuwendet, — über das sie von heute an frei verfügen konnte, das —  
Sie sah zu dem Bilde der Großtante auf und winkte ihm zu: „Sei ruhig! In mir wenigstens sollst du dich nicht getäußelt haben!“ Und dieser Verzicht fiel ihr nicht so schwer, wie ein arderer.  
In der geheimen Zwiesprache mit der Verstorbene hatte Ingeborg den rechten Weg gefunden, den sie einschlagen mußte. So griff sie, ohne zu zögern, nach der Feder und schrieb unter die Zeilen ihrer Tante:  
Mein lieber Freund!  
Sie sehen, meine Adoptivmutter bestimmte das Stammesloß dem Stamme!

Branntweindistillationen enthält, wird dieselbe, wie man der „Köln. Jg.“ mittelt, auf volle Zustimmung des Reichstags zählen können. Dagegen bereitet sich allem Anschein nach gegen die Erhöhung der Bölle auf Arac, Cognac u. s. w. Widerpruch vor.

Bonn, 1. Jan. Der Eisgang des Rheins hat sich zwischen Unkel und Remagen gestellt, was seit 1848 nicht mehr vorgekommen ist.  
Hamburg, 31. Dez. Die englische Versicherungsgesellschaft Lloyd's erklärte das Schiff Johann Drths als verschollen.

Ausland.  
In Cannes hat am Weihnachtshelgenabend eine junge Frau von 25 Jahren zu zwei Mädchen geboren, die mit dem Rücken zusammen gewachsen sind, wie stamessen Zwillinge und die Schwestern Millie-Christine. Die beiden Mädchen sind sonst wohl gestaltet und völlig gesund. Die Bewachung ist eine solche, daß die Ärzte auf Grund der Untersuchung erklärt haben, daß, wenn das eine sterben sollte, auch das andere sterben müßte.

Rom, 31. Dez. Trotz der vatikanischen Ablegung soll der Zustand des Papstes bedenklich sein und die Vatikanstadt täglich zuzunehmen. Der Leibarzt Geracelli habe den Kardinalen vertrauliche Mitteilungen davon gemacht.  
Argentan. Viele von den aus Russland nach Brasilien auswandernden Personen überschreiten ohne Paß die Grenze

und wollen zu Fuß Hamburg erreichen. Daselbst verfuhrte auch vor einigen Tagen eine Frau mit zwei Kindern. Da sie nitzigend ein Unterkommen finden konnte, so übernachtete sie unter einem Staken im Freien. Auf das Gesehrei der Kinder kamen früh Morgens Leute hinzu und fanden die Frau bereits erfroren. Die Kinder erzählten, daß die Mutter sie habe erwürgen wollen, damit sie nicht Hungers stürben. Die That konnte sie aber nicht mehr ausführen, weil ihre Kräfte nicht weiter ausreichten.

Newyork, 31. Dezember. In Bethlehem (Pennsylvanien) ist ein angeblich 82 Jahre alter Deutscher namens Heinrich Luz verhaftet worden unter der Anschuldigung, vor vielen Jahren in Deutschland eine Familie ermordet zu haben. Die Polizei begründet die Anschuldigung mit dem Geständnis, welches ein Mitschuldiger in Deutschland auf dem Sterbebette abgelegt haben soll. Luz wird an die deutsche Behörde ausgeliefert werden.

Newyork, 30. Dez. Nach einem Telegramm des Newyork Herald war der Kampf der Ver. Staatstruppen mit den Indianern bei Porcupine Creek ein sehr blutiger. Von den Amerikanern wurden 75 Mann getödet oder verwundet, von den Indianern wurden 110 Krieger und 250 Frauen und Kinder getödet. Von den Bewohnern des indianischen Lagers seien nur 6 Kinder am Leben geblieben.  
Dessa, 31. Dezbr. Die 1400 an Bord

des eingefrorenen Dampfers Drel befindlichen Retorten konnten sich an das Land retten. Ein englischer und sieben russische Dampfer sitzen im Schwarzen Meere zwischen dem Eise fest.  
Sanftbar, 31. Dezbr. Am 1. Januar wird die deutsche Flagge im Küstengebiet gehißt und die feierliche Uebernahme deselben im Namen des Reiches erfolgen.

Fortwährend treten in der Hauptstadt Berichte über reiche Goldfunde im Maschonalande ein. Obgleich die Nachgrabungen erst vor 6 Wochen begonnen wurden, sind schon über 500 Ansprüche eingetragen. Die meisten sind an der Nordseite des Unfulflusses. Andere Goldadern befinden sich am Sibakwefluffe. Die Bewohner von Maschona haben den Goldgräbern auch alte aufgegebene Goldgruben gezeigt, die sich über viele Meilen hinsiehen.  
Wie aus Brasilien geschrieben wird, gestaltet sich die Lage der dortigen europäischen Einwanderer immer verwickelter. In Pernambuco ist es bereits zwischen Auswanderern und der brutal auftretenden Polizei zu blutigen Zusammenstößen gekommen, bei welchen 60 Personen vermundet und zwei Auswanderer durch Säbelhiebe getödet wurden. In einem Armen-Hilf zu Rio warten 300 Auswanderer auf kostenfreie Rückfahrt.  
Konstantinopel, 30. Dez. Es verlautet, daß die Kronprinzessin von Griechenland demnachst zur griechisch-orthodoxen Kirche übertreten und die Laufe in Petersburg stattfinden werde.

**Bekanntmachungen.**

Reis u. Stochholz-Verkauf.  
Freitag den 9. ds. Mts., vorm. 1/10 Uhr aus Stumpen (Staufhülle) 35 Lose meist buchene und eichene Reis auf Hausen und 15 Lose Stochholz im Boden.  
Zusammenkunft auf der Spöppinger Landstraße beim Kamerbrückle. Gelbeinguz beim roten Kreuz.

Reisig-Verkauf.  
Am Mittwoch den 7. Januar, nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Staatswald Wonnenghülle, Rehhilde und Fuchstoch 40 Lose Laub- und Nadelholzreisig, worunter viele Stängelchen verkauft.  
Zusammenkunft zum Vorzeigen 12 Uhr bei der Eiche, zum Verkauf in der Krone in Geradstetten.

Die Kapitalins-, Pachtgeld- und Schulgeld-Restanten werden dringend an Zahlung erinnert.  
Hospitalpflege. Rommel.

Bezirks-Krankenkasse.  
In Folge eines Versehens wird für die Newahl der Vertreter der Arbeitgeber zur Generalversammlung auf  
Samstag den 10. Januar 1891  
vormittags 11—12 Uhr  
auf das hiesige Rathaus ein neuer Wahltermin anberaumt, zu wählen sind für den ganzen Bezirksbezirk 20 Vertreter.  
Jeder Arbeitgeber, welcher Beiträge aus eigenen Mitteln leistet, führt bei der Wahl eine Stimme. Sodann findet am gleichen Tage von abends 7 1/2 Uhr an auf hiesigem Rathaus die vorgeschriebene ordentliche

Generalversammlung  
mit folgender Tagesordnung statt:  
1) Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahrs.  
2) Ergänzungswahl des Vorstandes für die auscheidenden Mitglieder.  
3) Festsetzung einer höheren Beitragsklasse.  
4) Festsetzung des Gehalts des Hauptassessors.  
5) Aufstellung eines Kassenboten.  
6) Abnahme der Jahresrechnung pro 1889.  
Um zahlreiche Beteiligung ersucht  
Den 2. Januar 1891.  
Der Kassenvorstand.  
Ludwig Veppler.

Danksgiving.  
Tiefbetriibt sage ich auf diesem Wege für die liebevolle Teilnahme während der Krankheit und dem schweren Verluste meiner lieben teuren Gattin  
Marie Pfeleiderer,  
für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen am Grabe, für den ehrenden Gesang, sowie für die vielen Blumenpenden meinen innigsten Dank.  
Der tiefbetriibte Gatte:  
Fr. Pfeleiderer, Metzger  
mit seinen 4 Kindern.

Stollwerck's Herz Cacao.  
Büchsen mit 25 Cacao-Herzen 75 Pfennig.  
1 Herz = 3 Pfennig = 1 Tasse.  
Wohlschmeckendes, gleichmässiges Getränk. Gleich empfehlenswerth für Gesunde und Kranke. Kein Verlust durch Verschütten u. Verstauben.  
In allen geeigneten Geschäften vorräthig.

Packetfahrt Actien Gesellschaft  
Express Postdampfschiffahrt  
Hamburg - New York  
Southampton anlaufend  
Oceanfahrt ca. 7 Tage.  
Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindungen zwischen  
Havre - Newyork. Hamburg - Westindien.  
Stettin - Newyork. Hamburg - Havanna.  
Hamburg - Baltimore. Hamburg - Mexico.  
Nähere Auskunft erteilt: August Gerhab, Chr. Baner Schorndorf; W. Lindauer Geradstetten G. Weller in Welzheim; Theodor Abele Kaufmann in Rudersberg. (102.)

# Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.  
 Donnerstag den 8. Januar 1891.

Erschienen Dienstag Donnerstag und Samstag.  
 Druck: 90 Bl. durch die Post bezogen im  
 Oberamtsbezirk vierwöchentlich 1 M. 10 Bl.  
 ins Haus geliefert vierwöchentlich 85 Bl.

Subscriptionpreis: die vierpattige Heile oder deren Raum 10 Bl. wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.  
 Schorndorf, den 2. Jan. 1891.  
 K. Oberamt. Rintelbach.

## Dankagung.

Von dem verstorbenen Mitglied und vieljährigen Kassier der Feuerwehr, Herrn Kaufmann Gustav Schmid wurde der Feuerwehrkasse ein Legat von 250 Mark zugeteilt. In dem wir dem treuen Kameraden, der für das Institut der Feuerwehr stets mit Liebe und Aufopferung eintrat, ein ehrendes Andenken bewahren, sagen wir für dieses reiche Geschenk und dessen sofortige Uebergabe im Namen der Feuerwehr unsern wärmsten Dank.

Der Feuerwehrkommandant. Der Kassier.  
 Emil Schmidt. C. F. Maier.

## Turn-Verein Schorndorf.

Unser verstorbenes Mitglied, Herr Kaufmann Gustav Schmid, hat letztwillig, als Beitrag zu einer Turnhalle, uns die Summe von Mk. 250 zugewiesen. Diese reiche Gabe und ihr Zweck legen Zeugnis ab von dem regen Sinn, den der Verstorbene für die edle Turnfrage allezeit bewiesen hat. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntnis bringen, sprechen wir für die uns überwiesene Spende hiemit unsern herzl. Dank aus.

### Der Ausschuss.

Vorsitzender: Carl Keible.  
 Cassier: A. Maier, Kfm.

Die bestbekannte  
 Flach-, Hanf- & Wergspinnerei, Weberei,  
 Zwirnerei, Bleicherei

## Bäumenheim

Post- und Bahnstation, Bayern,  
 liefert Vohngarn in bisheriger bester Qualität zu einem Spinnlohne von nur  
 10 Pfennigen per bayr. Schneller zu 1000 Meter.  
 Sendungen franco gegen franco.  
 Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.  
 Spinnmaterial als: Flach-, Hanf, Werg zum Lohnderspinnen, Weben, Bleichen übernehmen die Herren:  
 Carl Weil in Schorndorf,  
 Ch. Maier, Kfm. in Schorndorf,  
 J. Braun in Oberurbach,  
 W. Rindauer in Geradstetten,  
 J. G. Wahl in Plünderhausen  
 und wird beste und prompteste Bedienung im Voraus zugesichert.

Schornbach.  
 Inmitten, 700 Seelen zählenden Ort, hätte ein tüchtiger Schmiedemeister günstige Gelegenheit, ein an der Hauptstraße mitten im Ort gelegenes zweistöckiges

## Wohnhaus

unter günstigen Bedingungen käuflich zu erwerben. Dasselbe eignet sich vermöge seiner Lage sehr gut zu einer Schmiedewerkstätte und hätte ein tüchtiger Geschäftsmann hier ein sicheres Auskommen, weil die meisten Einwohner schon längere Zeit gezwungen waren, ihre Schmiedearbeit auswärts machen zu lassen. Günstig für den Käufer ist auch der Umstand, daß in aller nächster Nähe dieses feinen Hauses ein tüchtiger Wagnermeister sein Gewerbe mit bestem Erfolg seit längerer Zeit betreibt. Nähere Auskunft erteilt

## Blitzableiter.

Telephon, M. Klockenrings, Electr.

### Sicherheitsvorrichtungen und Thüröffner

bringt in empfehlende Erinnerung.

## Theophil Veil,

medic. Werkstätte.  
 Der Vertrieb unserer Originalartikel ist nur mit Angabe genannt. Verleiht, gedruckt und verlegt von J. Müller. G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

## Kölnisches Wasser.

Gegründet 1825 V. Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbr. Gegründet 1825 amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augen- und geschwächten Gliedern, feinstes Toilette-Mittel, in Flacons à 35, 60 und 100 Pfennig.  
 Alleinige Niederlage für Schorndorf bei  
 Chr. Bauer.

Gesucht ein  
**Mädchen**  
 von 14-16 Jahren bis Lichtmeß.  
 Müller, Uhrmacher.

Für einen ledigen Herrn werden auf Lichtmeß d. Js.  
**zwei unmobilierte Zimmer**  
 zu mieten gesucht, wodon eines zu einem hellen Bureau sich eignen muß. Gest. Offerte an die Expedition d. Bl.

Ia. neue  
**Zwetschgen**  
 empfiehlt  
 J. Beyher.  
 Schwarzen  
**Träubleswein**  
 sehr gut, abgelagert, giebt das Liter zu 90 Sch ab  
 Jakob Krauß.

Eine kleine  
**Wohnung**  
 wird auf Lichtmeß gesucht. Näheres bei  
 Fr. Adam.

Red Star Line  
 Rote Stern Linie  
 König. Belg. Postdampfer von  
**Antwerpen**  
 nach  
**New York**  
 Philadelphia  
 schnelle Fahrten, gute Verpflegung, billige Preise.  
 Auskunft erteilen:  
 Schmidt & Marfish in Antwerpen.  
 Schmidt & Dählmann, Stuttgart.  
 G. W. Koch, Heilbronn.  
 Herrn. Moser a. Bahnhof, Schorndorf.  
 A. F. Widmann, Schorndorf.  
 F. W. Munz, Welzheim.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.  
 Sonnt. d. 4. Jan., morg. 9 1/2 Uhr: M. Claf.  
 " " nachm. 1 1/2 Uhr: M. Claf.  
 Bundesgottesdienst u. Abendmahl.  
 Sonnt. d. 4. Jan., abds. 7 1/2 Uhr: D. Groß.  
 Dienst. d. 6. Jan. Erscheinungsfest. Morgs. 9 1/2 Uhr: M. Claf.  
 Nachm. 1 1/2 Uhr Missionsfest: S. Runt, H. König und G. Groß.  
 Abends 7 Uhr Gesanggottesdienst. Seidemann ist freundlich eingeladen.  
 Schorndorf, den 2. Jan. 1891.  
 M. Claf.

Gottesdienste. Evangelische Kirche.  
 Sonntag nach Neujahr (4. Jan.) Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Bilar Weißer.  
 Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Schne) Herr Helfer Gros.  
 Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde Herr Helfer Gros.  
 Katholische Kirche. kein Gottesdienst.

Schorndorf.  
**350 Mk.**  
 Pfluggeld können sofort erhoben werden bei  
 Gerber Ziegler.

Schorndorf.  
**Familienanfluß-Gesuch.**  
 Ein einfaches Frauenzimmer wünscht bei einer alleinstehenden Privatfrau oder kleinen Familie sich anzuschließen. Zu erfragen bei der Redaktion.

**2000 Mt.**  
 in 2 Posten hat auszuleihen und kann sofort erhoben werden.  
 Wo, f. d. Neb.

Geradstetten.  
**Sinen Schlosserhandwerkzeug**  
 verkauft am Montag den 5. Jan., mittags 12 Uhr,  
 Schlosser Thoni Witwe.

**Emser Pastillen**  
 in pombierten Schachteln werden aus den besten Salzen unserer Quellen dargestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwächen, Verdauungsstörung.  
**Emser Victoriaquellen.**  
 Vorrätig in Schorndorf in beiden Apotheken  
 König Wilhelms-Felsen-Quellen Ems.

Storz'sche  
**Spitweggericht Extract**  
 Brust-Bonbons à Packet 20 Pf.  
 ärztlich geprüft und als ein sehr gutes Mittel gegen Hals-, Brust- und Lungenleiden, besonders Krampfhusten, Katarrh befunden.  
 Zu haben bei  
 J. Beyher, Schorndorf.

Beste und billigste Bezugsquelle für gewaschene, handgegerbte und gebleichte, weiße Wäsche.  
**Bettfedern.**  
 Wir versenden sofort, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pf.) gute neue Bettfedern per Pfund zu 60 Pf., 80 Pf., 1 M., 1 M. 25 Pf.; feine prima Halbdaunen 1 M., 60 Pf.; weiße Halbdaunen 2 M., 2 M. 50 Pf.; überweiche Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 4 M. 50 Pf.; 5 M.; femer: echt Schweizer Ganzdaunen (schwarze) 2 M., 50 Pf., 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 4 M. 50 Pf., 5 M. 50 Pf. Verpackung zum Abnahme. - Bei Bestellen von mindestens 75 Pf. Nachn. geben Nachgelassenes wird frankirt bereitwillig zugesandt.  
 Paehor & Co. in Harford i. Mass.

Auf den  
**"Schorndorfer Anzeiger"**  
 mit den wöchentlichen Beilagen  
**"Unterhaltungsblatt & Jugendfreund"**  
 können jederzeit bei den K. Postämtern, sowie den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.  
 Die Redaktion.

**Amtliches.**  
 Oberamt Schorndorf.  
**Betr. Abänderung des Statuts der Bezirkskrankenkasse Schorndorf.**  
 Durch Beschluß der Generalversammlung der Bezirkskrankenkasse Schorndorf vom 17. v. Mts. sind mit Genehmigung der K. Kreisregierung vom 31. v. Mts. die §§. 30, 31, 32, 58 und 59 des Statuts dieser Kasse abgeändert worden und haben dieselben nachstehende Fassung erhalten:

- §. 30.  
 Die Krankenversicherungsbeiträge sind alle vier Wochen je für die abgelaufene Beitragsperiode (postnumerando) zu entrichten.  
 Sie betragen auf die Woche  
 1. für Mitglieder der I. Klasse 36 Sch.  
 2. " " " " II. " 27 " "  
 3. " " " " III. " 15 " "  
 4. " " " " IV. " 09 " "
- §. 58. §. 3  
 erhält folgende Fassung:  
 Die Beiträge für die zu ihrem Bezirk gehörenden Mitglieder statt des Hauptkassiers unter Beachtung der Bestimmungen des §. 63 einzuziehen und alle Wochen je für die abgelaufene Beitragsperiode an die Haupt-Kasse abzuliefern.
- §. 59. Abs. 1 letzter Satz.  
 "Die Ablieferung - verfügt werden" kommt in Wegfall.  
 Dies wird hiedurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht.  
 Schorndorf, den 2. Jan. 1891.  
 K. Oberamt. Rintelbach.

§. 31.  
 Die Beiträge sind je am letzten Samstag der Beitragsperiode fällig und werden durch den Kassierboten auf Grund der aufgestellten Einzahlungsliste abgeholt. Scheidet das Mitglied vor Ablauf der Beitragsperiode aus der Beschäftigung aus, so kann der Beitrag für dasselbe von Amtswegen oder auf Antrag des Arbeit-

**Arm an Liebe.**  
 Von Karl Postumus.  
 Fortsetzung.  
 15) An mir ist es folglich, zu Ihnen, also auch in Zukunft zu Hildegards Wunden auf die mir zugesprochene Gedächtnis zu verzichten. Den rechtsgültigen Akt sende ich Ihnen von Berlin aus, wo ich bei Fräulein Lindner ein Asyl finde.  
 Ihre Ingeborg Bessel.

Dort lag noch das Siegel der alten Gräfin, das Ingeborg mechanisch ergriff, und ebenso unbenutzt zündete sie den halbbeimgebrannten Wachsfuß an.  
 Wie schnell der rote Saft an der Flamme schmolz und wie deutlich sich das Wappen mit der neunpunktigen Krone unterm Falkenfittige abprägte!  
 Ingeborgs Auge haßte finnen auf dem verhängnisvollen Briefe, dann löschte sie das Licht, verschloß das Buch und stand auf. Wohl ging ihr Atem schwer, sie blickte wie erschrocken drein, war aber Herrin ihrer Glieder und ihrer Gedanken.

gebers vor Ablauf der Beitragsperiode eingezogen werden.  
 2. Für diejenigen Mitglieder der Kasse, welche nach dem Reichsgesetz vom 22. Juni 1889 der Inv.- und Altersversicherung unterliegen, sind die Beiträge für diese Versicherung zu den für den Einzug der Krankenversicherungsbeiträge bestimmten Terminen in Gemäßheit der §§. 44 ff. der Vollz.-Verf. zu dem genannten Reichsgesetz vom 24. Okt. 1890 und der vom Kassenvorstand erteilten Anweisungen von den örtlichen Verwaltungsstellen der Kasse einzuziehen.  
 Für diesen Einzug einschließlich der damit verbundenen Rechnungs- und Registerführung wird den diese Geschäfte besorgenden Beamten eine Vergütung von 3 % der eingezogenen Invaliditäts-Versicherungsbeiträge gewährt.  
 §. 32. letzter Satz.  
 "Scheidet - zurückzubehalten" kommt in Wegfall.  
 §. 58. §. 3  
 erhält folgende Fassung:  
 Die Beiträge für die zu ihrem Bezirk gehörenden Mitglieder statt des Hauptkassiers unter Beachtung der Bestimmungen des §. 63 einzuziehen und alle Wochen je für die abgelaufene Beitragsperiode an die Haupt-Kasse abzuliefern.

§. 59. Abs. 1 letzter Satz.  
 "Die Ablieferung - verfügt werden" kommt in Wegfall.  
 Dies wird hiedurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht.  
 Schorndorf, den 2. Jan. 1891.  
 K. Oberamt. Rintelbach.

**Betr. die Bezirkskrankenpflegeversicherung Schorndorf.**  
 Mit Genehmigung der K. Kreisregierung vom 31. v. Mts. ist das Statut der Bezirkskrankenpflegeversicherung aus Anlaß der Durchführung des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889 mit Wirkung vom 1. Jan. d. J. abgeändert

Mit fast spöttischer Geringschätzung, gegen den eignen Schmerz trat sie hierauf vor den großen Pfeiler Spiegel, um sich durch den eignen Anblick für die vermeintlichen hochfliegenden Herzenswünsche zu demütigen. Daß ein Mann wie Graf Walter sich nicht für ein Geschöpf mit den schalen, unregelmäßigen Interen und der schlaffen, nachlässigen Haltung benehmen, es gar lieben könne, ward ihr während des Hinstarrens auf ihr Spiegelbild immer erschreckend klarer. Sie möchte sich einreden, aber ihr jetziges Erwachen froh zu sein, und sagte doch bang schmend nach dem Herzen, in dem jegliche Hoffnung erloschen, dessen Wunde aber verzehrend brannte.

Da unten lachten und scherzten sie nun, während sie hier sich unter Qualen wandt und vor innerem Schmerz vergehen möchte! Ach! so allein zu sein! Auf der ganzen weiten Welt niemand zu haben, dem sie ihr Leid anvertrauen, in dessen Arme sie schlüpfen konnte! "Niemand?"  
 Ingeborg sah sich beim Klange ihrer eigenen Stimme fast wie um und streich mit der Rechten über die schmerzende Stirn, ehe sie den von den Schultern gesunknen Kopf wieder um die frühesten

Glieder zog. Es fiel ihr dabei ein, daß Fräulein Lindner ihr ja immer eine mütterliche Fremdbin gewesen.  
 O gewiß! Sie mußte sich nur Mühe geben nicht noch mehr zu verlangen.  
 Ein bitteres, schmerzliches Lächeln umspielte ihre blaffen Lippen, wie ihre zitternden Hände wieder den dichten Schleier um das Gesicht banden und Ruff und Handfläche vom Tischchen nahmen.  
 Wenn es nur für ein junges Menschenkind nicht so unsäglich schwer wäre, auf das zu verzichten, was sie als ihr einzig Glück erkannte! Sieh zu einer leidlichen Haltung zwingend, schlich Ingeborg durch Jungfernzimmer hinter ins Souterrain. Fort, nur fort! Die flammenden Blicke der dort weilenden Dienerschaft gaben ihr erst ihre äußere Fassung wieder.  
 "Ich muß schnell mit dem Zuge fort, Friedrich, und will die Herrschaften nicht weiter stören, lassen Sie den Schritten hier an der Hintertür vorbeifahren!" befahl sie dem alten Diener.  
 Ob das diesem auch wunderbar erschien, er gehorchte sofort und erwartete seiner Herrin weiter.

S. 4.  
 Die Versicherung der in §. 2 bezeichneten Personen beginnt mit dem Eintritt in das Dienst- oder Arbeits-Verhältnis, welches ihre Versicherungspflicht begründet.  
 Ihre Versicherung ersticht:  
 1. wenn der Versicherte aufhört, in einer der in §. 2 bezeichneten Beschäftigungen innerhalb des Oberamtsbezirks zu stehen, ausgenommen im Falle des §. 9.  
 2. wenn der Versicherte Mitglied einer der in §. 6 Ziff. 1 bezeichneten Krankentassen wird.  
 §. 9.  
 Diensthöten und land- und forstwirtschaftliche Arbeiter, für welche die Krankenpflegeversicherung nach §. 2 eingetreten ist, bleiben, wenn sie aus dem diese Versicherung begründenden Dienst- oder Arbeits-Verhältnis ausscheiden, Versicherte, wenn sie ihre dahin gehende Absicht binnen einer Woche nach dem Ausscheiden aus ihrer bisherigen Beschäftigung dem Ortsvorsteher anzeigen, die verfallenen Versicherungsbeiträge längstens auf den Fälligkeitstermin (§. 21) entrichten und nicht außerhalb des Oberamtsbezirks ihren Aufenthalt nehmen oder einer anderen der in §. 6 Ziff. 1 bezeichneten Versicherungskasse beitreten.

S. 11.  
 Die Versicherung der in §. 8 bezeichneten Personen ersticht:  
 1. durch Wegfall der Voraussetzungen ihres Beitrittsrechts,  
 2. durch schriftliche oder mündliche Austrittserklärung beim Ortsvorsteher ihres Wohnorts.  
 3. durch Nichtbegleichung des Beitrags auf den Fälligkeitstermin (§. 21).

Die Versicherung der nach §. 10 aufgenommenen Personen ersticht aus den in Abs. 1 Ziff. 2 und 3 bezeichneten Gründen und außerdem durch Kündigung seitens des Verwaltungsausschusses vom Ablauf des Zeitraums an, für welchen der letzte Beitrag bezahlt ist.

Die Versicherung der nach §. 10 aufgenommenen Personen ersticht aus den in Abs. 1 Ziff. 2 und 3 bezeichneten Gründen und außerdem durch Kündigung seitens des Verwaltungsausschusses vom Ablauf des Zeitraums an, für welchen der letzte Beitrag bezahlt ist.

Die Versicherung der nach §. 10 aufgenommenen Personen ersticht aus den in Abs. 1 Ziff. 2 und 3 bezeichneten Gründen und außerdem durch Kündigung seitens des Verwaltungsausschusses vom Ablauf des Zeitraums an, für welchen der letzte Beitrag bezahlt ist.

Die Versicherung der nach §. 10 aufgenommenen Personen ersticht aus den in Abs. 1 Ziff. 2 und 3 bezeichneten Gründen und außerdem durch Kündigung seitens des Verwaltungsausschusses vom Ablauf des Zeitraums an, für welchen der letzte Beitrag bezahlt ist.